

Kennen Sie eigentlich meine Frau?

Angedacht

Darf ich vorstellen: Katharina von Bora. Von anderen wurde sie auch die Lutherin genannt. Ich selber, wenn sie mir Grenzen setzte, nannte sie liebevoll mein Herr Käthe. Auch wenn wir nicht aus Liebe heirateten, so war Katharina wohl der wichtigste Mensch in meinem Leben. Ich kann mir nicht vorstellen, was aus mir geworden wäre, wenn sie mich nicht gefunden hätte. Wenn Ihr etwas über unser Eheleben und den theologischen Verstand Katharinas erfahren wollt, dann lest unsere Briefe, die oft mehrmals während einer Reise zwischen uns hin und her gingen.

Nachdem ich meine Entdeckung des gnädigen Gottes gemacht habe, war es natürlich, dass ich auch heiratete. Ich riet es auch jedem anderen. Aber ich sel-

ber zierte mich. Dabei dient es nur dem Teufel, wenn wir uns um unsere eigene Seligkeit sorgen. So war es Gottes Güte, die mich durch mein Ehegespons von mir selbst befreite. Ich hätte mich sonst immer nur um diesen alten Madensack gekümmert und dennoch die Freude Gottes an den Menschen nie erfahren. War ich der Reformator, war Katharina es für mich.

Da ich erst in erster Generation zuerst ein Mönch und dann ein Prediger des Evangeliums und Doktor der Theologie war, kannte ich die Arbeitswelt noch sehr gut. Die schwere Arbeit der Bergleute, der Bauern und Handwerker. Doch erst durch Käthes Arbeit als Mutter, Hausfrau und Geschäftsführerin unseres Hauses und Hofes kam ich auf den Ge-

danken, dass es keine frommen Werke gibt, die mehr zählen als andere. Wenn Katharina Bier braute, wie all die Frauen in Wittenberg Bier brauten, dann tat sie einen Gottesdienst. So auch jeder, der seinen Beruf ehrlich und ordentlich ausübt, damit Gott und dem Nächsten dient.

Sie merken, wie sehr ich durch mein Eheweib gelernt habe, ein freier Mensch zu sein. So rühme ich Gott für die zwei Gebote, in die er ein drittes hineinflücht, wie Katharina einen Zopf flicht. Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Das ist die größte Freiheit und das habe ich von meiner Frau gelernt, die mich immer wieder von meiner Sorge um mich selbst befreit hat.

Wie das eine Mal, als sie Trauerkleidung anzog, um mich von den trüben Gedanken zu kurieren. Ich merkte es erst gar nicht. So besessen war ich von meiner Sorge. Und dann antwortete sie mir auf die Frage, wer denn gestorben sei. „Der liebe Gott, der liebe Gott ist tot.“ Da musste ich doch herzlich lachen, welches schönes Beispiel die Katharina sich für ihre Predigt ausgedacht hatte.



Eine gesegnete Zeit
wünscht

Ihr Pfarrer
Ralf Döbbeling



Zu Karfreitag gehören archaische, tiefe Töne



Almuth Schulz wurde in Bleicherode im Eichsfeld geboren, sie wuchs in Halle in einem evangelischen Pfarrhaus auf, stets umgeben von viel Trubel und Musik. Aufgrund des christlichen Elternhauses wurde ihr die Aufnahme in die Oberschule, um das Abitur abzulegen, verwehrt. Glücklicherweise war die Aufnahme des Kirchenmusikstudiums in Dresden dennoch möglich, an das sie

noch ein Jazzklavier- und ein Musikpädagogikstudium anschloss. Almuth Schulz ist freischaffende Pianistin, Musikerin, Komponistin und Dozentin und lebt seit mittlerweile über 8 Jahren in Trotha. Am 09.04.2017 haben wir das Vergnügen, im Gottesdienst die Aufführung ihrer Passionskantate „So sehr hat Gott die Welt geliebt“, zu erleben (Nähere Informationen im Kasten).

Was ist Ihre Heimatgemeinde?

Meine Heimatgemeinde ist St. Briccius in Trotha, dort arbeite ich auch ehrenamtlich im Team des Café Amal, in dem sich Einheimische und Flüchtlinge in gemüthlicher Atmosphäre begegnen können.

Waren Sie schon einmal in der Bartholomäusgemeinde?

In einem normalen Gottesdienst nicht, aber im vergangenen Jahr bin ich mit meiner Duo-Partnerin dort aufgetreten.

Sie sind auch Komponistin, woher kommen die Ideen für Ihre Kompositionen?

Ich habe erst nach dem Studium, also relativ spät mit dem Komponieren begonnen. Viele meiner Kompositionen haben biographische Bezüge oder sind von Gefühlen geleitet. Manchmal ist es auch einfach eine „künstlerische Lücke“ – mir fehlt dann etwas Verrücktes, Freches

Vorgestellt

oder etwas in einer bestimmten Tonart. Auch eine Melodie, die ich z.B. im Urlaub zufällig höre, kann inspirierend für mich sein.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Ein Motto? Nein. Aber: Gerade als Musikerin liebe und brauche ich die Stille. Sie schenkt mir Kraft und ordnet mich für das Wesentliche. Eva Strittmatters Gedicht „Ich mach ein Lied aus Stille“ hat mich zu einer Komposition inspiriert.

Vielen Dank.

Sandra Biewald

Wenn Sie mehr über Almuth Schulz erfahren wollen, lohnt sich ein Besuch auf ihrer Homepage unter <http://www.almuth-schulz.de>

Am Palmsonntag, dem 09.04. wird in der Bartholomäusgemeinde im Gottesdienst um 10 Uhr die Passionskantate „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ von Almuth Schulz aufgeführt. Dabei wirken der Chor der Bartholomäus- und Petrusgemeinde sowie die Laurentiuskantorei mit. Außerdem musizieren Thomas Seibig (Saxophon) und Almuth Schulz (Jazzpiano). Leitung: Uta Fröhlich/Johanna Pfeifer

Neues vom Steilen Berg

Unter der Adresse „Steiler Berg“ war bis 2015 unser Kindergarten zu finden. Auch zukünftig wollen wir das Gebäude nutzen – für unser neues Projekt „Selbständig arbeiten in christlicher Gemeinschaft (mit Kind)“.

Wir wollen mit diesem Angebot ganz bewusst Menschen in der spannenden Lebenssituation der Gründung dienen und christliche Gemeinschaft fördern. Dieses Angebot machen wir weit über den Bereich der eigenen Gemeinde hinaus. Wir werden mit niedrigen Mietpreisen unterstützen und wollen gemeinsam nach einer preiswerten Kinderbetreuung vor Ort suchen. Unterstützung möchten wir außerdem durch das Netzwerk unserer Gemeinde bieten sowie in Form von

seelsorgerlicher Begleitung in Krisensituationen und ehrenamtlicher Beratung, so weit dies durch Menschen in der Gemeinde erfolgen kann. Bewerbungen für einen Platz in diesem Projekt nehmen wir ab sofort gerne über das Gemeindebüro entgegen. Die derzeit nutzbaren drei Räume im Erdgeschoss sind für alle geeignet, die mit unsaniertem Raum und kleinen Unannehmlichkeiten kein Problem haben. In weiteren Projektphasen planen wir die Substanzsicherung und später die Komplettsanierung des Gebäudes. Ein wichtiger Aspekt des Bewerbungsgesprächs wird sein, wie die zukünftigen Nutzer Synergien untereinander und zur Gemeinde im Blick haben.

Iris Hinneburg

Informiert

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Gründonnerstag 13.04. 19.30 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag 14.04. 10:00 Uhr:
Predigtgottesdienst

Ostersonntag 16.04. 5:45 Uhr Osterlicht-Andacht in Petrus; 6:10 Uhr Andacht auf dem Ochsenberg bei Sonnenaufgang; 7:00h Osterfrühstück in Petrus; 10 Uhr Gottesdienst in Bartholomäus, anschließend Osterbrunch im Gemeindehaus

Ostermontag 17.04.: 10 Uhr Regionalgottesdienst in Petrus

Ein neuer Glaubenskurs in Bartholomäus

Informiert

In einem Glaubenskurs haben Sie die Möglichkeit, Fragen zum christlichen Glauben zu stellen und infrage zu stellen, was Ihnen unglaublich klingt.

Bei einem Glaubenskurs kann man auch mal die Position wechseln und so tun, als wenn es glaubwürdig wäre, was Christen glauben.

Während eines Glaubenskurses ist Zeit und Raum, Dingen auf den Grund zu gehen und Glaubenserfahrungen auszutauschen.

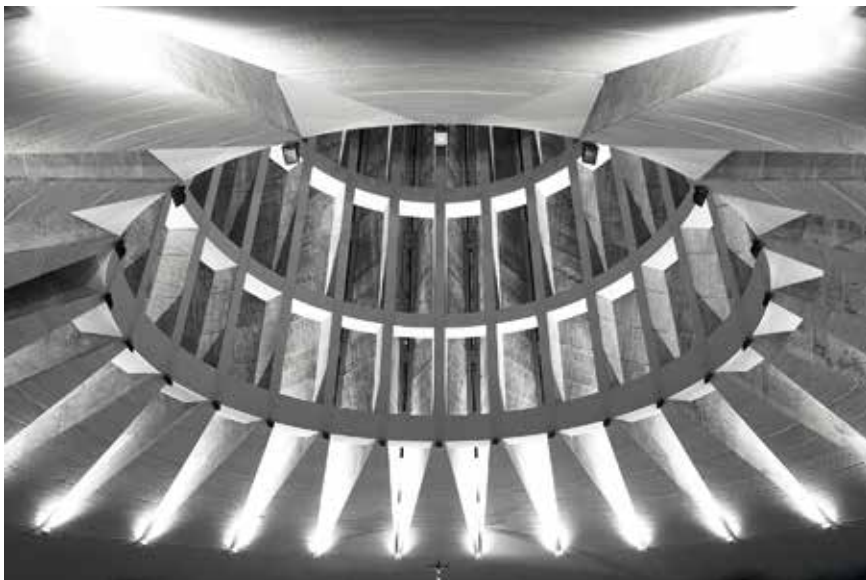
Glauben über Grenzen
Glauben in Begegnung
Glauben mit Verantwortung
Mündig glauben

Die vier Abende sind nicht dazu gedacht, sie einzeln zu besuchen.

Die Abende beginnen mit einem kleinen Imbiss.

Zeit: 16. Februar - 9. März 2017
Ort: Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde St. Bartholomäus
Dauer: donnerstags von 19.00 bis ca.

21.00 Uhr.
Kosten: 18,- €
Den Kurs leitet Pfarrer Ralf Döbbling.
Anmeldung an: doebbling@bartho.org



Kirchentag

Nachgedacht

Auf einmal sind die Straßen voll. Musik erfüllt die Luft, irgendwo dort drüben wird getanzt. Seitdem ich hier bin, bin ich nicht mehr nur ich selbst. Ich bin nicht mehr nur ich, eine von 80 Millionen, die probiert das Leben zu meistern. Auf einmal bin ich Teil eines großen Ganzen. Mein kleines „Ich“ schwimmt mit dem großen „Wir“. Ich werde mitgezogen, mit der Euphorie der Leute. Die meisten habe ich noch nie gesehen, aber das stört nicht. Hier gehöre ich hin, in die Gemeinschaft. Heute ist glauben leicht. Heute ergibt alles Sinn. Ich muss nicht hinterfragen oder zweifeln. Ja, heute weiß ich, was richtig ist und was mir wichtig ist und wie glücklich ich bin. Denn heute wird unser Glaube gefeiert. Mit Pauken und Trompeten, Reigen und Posaunen,

so laut, dass es alle mitbekommen. Wir sind stürmisch und hektisch, mächtig, stark und unbesiegbar. Eine riesige Familienfeier, die uns mal wieder zeigt, dass wir alle zusammengehören, obgleich der Unterschiede, die uns vermeintlich zu trennen scheinen. Heute schenkst

du mir Kraft und ich dir Freude, du teilst mit mir Mut und ich gebe dir Hoffnung. Denn wo zwei Menschen in seinem Namen zusammenkommen, ist er mitten unter ihnen.

Jule Biallas



*Deutscher
Evangelischer
Kirchentag*

Kirchentag auf dem Weg - auch in Halle

Der diesjährige Kirchentag vom 24. bis 28. Mai wird anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation ein besonderer sein: Die Hauptveranstaltungen werden in Berlin stattfinden. Am 27. und 28. Mai gibt es ein Festwochenende mit großem Festgottesdienst in Wittenberg. Zeitgleich zum Kirchentag bieten auch viele Reformationsstätten in Mitteldeutsch-

Besondere Gottesdienste

Familienabendmahlsgottesdienst am 26.02.17 - Kinder dürfen am Abendmahl teilnehmen und sind danach zum Kindergottesdienst eingeladen.
Tauferrinerung am 12.03.17 - die Taufkerzen dürfen gerne mitgebracht werden. Sie werden an der Osterkerze erneut entzündet.

IMPRESSUM

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487
IBAN: DE 20 80053762 0382 0824 87
BIC: NOLADE21HAL

Kontakt

Pfarrer R. Döbbling Tel. 0345 5232171
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel: 0345 523 23 80
Kitaleiterin R. Grötzsch Tel: 0345 523 20 09
Kantor M. Fritzsche Funk: 0175 418 78 38

web: www.bartho.org
e-Mail: post@bartho.org

Gemeindebüro
Öffnungszeiten:
Di. 09.00–11.00 Uhr
Mi. 09.00–11.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
Do. 16.00–18.00 Uhr
Fr. 09.00–11.00 Uhr

Bildnachweis:
Seite 1 Joerg Lipskoch, Seite 2 J. Schulz,
Seite 3 Victor. S. Brigola

Die Pfingstphoebe erscheint im Apr. 2017.

land unter dem Motto „Kirchentag auf dem Weg“ ein vielfältiges Programm. Dazu gehört auch Halle. Die Internetseite des Kirchenkreises gibt bereits einen ersten Einblick in die geplanten Veranstaltungen. Weitere Informationen über den Kirchentag bietet auch die Webseite <https://www.kirchentag.de>. Außerdem empfehlen wir auch einen Blick auf die Webseite des Reformationsjubiläums <https://r2017.org/>. Auf der Bartholomäus-Homepage werden Sie in der nächsten Zeit weitere Informationen zu Kirchentags-Veranstaltungen in Halle finden.

Iris Hinneburg

Persönliche Nachrichten:

Unter Gottes Wort wurde Frau Else Olga Meißner, verstorben im Alter von 90 Jahren, bestattet.

In unserer Gemeinde wurden Mira Aderhold und Clemens Buße getauft.

Weltgebetstag

Wie in jedem Jahr wird am 1. Freitag im März rund um den Globus der Weltgebetstag gefeiert, Frauen aller Konfessionen laden dazu ein. In diesem Jahr haben Frauen von den Philippinen die Liturgie für den Gottesdienst vorbereitet. Er steht unter dem Thema: „Was ist denn fair?“ Die Philippinen sind mit mehr als 7000 Inseln ein Land voller Schönheit und Gegensätze, über 80% der Bevölkerung sind römisch-katholisch... Wenn Sie mehr über die Philippiner erfahren wollen und Ihnen das gemeinsame Beten und Singen am Herzen liegt, dann kommen Sie am 3. März in die Bartholomäusgemeinde, wo sich Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden zum Weltgebetstag treffen. Ab 17.00 Uhr gibt es Informationen zu Land und Leuten, 18.00 Uhr feiern wir Gottesdienst. Anschließend sind alle eingeladen zum philippinischen Abend mit landestypischen Speisen und Getränken, Eine-Welt-Stand und Infostand über das Projekt Navacopa e.V. Eine ökumenische Frauengruppe bereitet den Abend vor und lädt Frauen, Männer, Jugendliche und größere Kinder herzlich ein!

Informiert



Informiert

Ein feste Burg für eine Nacht – Privatquartiere für den Kirchentag

Gastfreundschaft ist etwas ganz Großartiges, von dem Gast und Gastgeber profitieren können. Sie sind gefragt, ein oder mehrere Betten vom 25.05.-28.05.17 bereit zu stellen, um jemand aus der Nähe oder Ferne bei sich übernachten zu lassen. Die Suche nach privaten Gastgebern beginnt ab sofort. Die Schlafstätten können einfache Übernachtungsmöglichkeiten sein. So, wie man Freunde oder Verwandte unterbringen würde.

Des Weiteren freuen sich die Gäste, wenn sie mit einem einfachen Frühstück gestärkt in den Tag starten können. Die meisten Gäste gehen nach dem Frühstück aus dem Haus und kommen erst zum Übernachten wieder; sie kümmern sich also selbst um ihr Tagesprogramm. Ein Zugang zu den Räumlichkeiten ist daher tagsüber in der Regel nicht notwendig. Wenn Sie selber kein Quartier bieten können, freue ich mich über Unterstützung bei der Quartiersuche. Für Anmeldungen und alle weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, Annette Döbbling [adoebbling@web.de]

Weitere aktuelle Termine und Meldungen finden Sie im Terminblatt, das in Kirche und Gemeindehaus ausliegt, sowie auf unserer Homepage. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, so dass Sie nichts verpassen.